

<https://blog.de.erste-am.com/2018/01/11/bitcoin-basics/>

Bitcoin Basics

Harald Egger

(c) iStock

© (c) iStock

Was sind Bitcoins?

Bitcoins wurden 2009 als virtuelle, digitale Währung von einer Person oder Gruppe, die sich hinter dem Pseudonym Satoshi Nakamoto verbirgt, entwickelt. Bitcoins sind physisch nicht greifbar und sind damit für viele Menschen schwer verständlich.

Obwohl Bitcoins ursprünglich als Währung gedacht war, betrachten immer mehr Investoren bzw. Spekulanten Bitcoin als eigene Asset Klasse – eine Art „Gold 2.0“. Warum das so ist: Bitcoins sind ähnlich wie Gold „selten“. Wenn alle Bitcoins geschürft sind, existieren davon maximal 21 Millionen Coins.

Die wenigsten Bitcoin Besitzer nutzen Bitcoin als Zahlungsmittel, sondern trotz hoher Wertschwankungen als eine Art Wertaufbewahrung. Im Dezember 2017 wurden erstmals Futures-Kontrakte auf Bitcoins eingeführt. Damit haben Bitcoins endgültig den Status einer eigenen Anlageklasse erlangt.

Was ist das besondere an der Blockchain-Technologie?

Die Blockchain-Technologie ist eine Datenbank, die niemandem gehört, sie gilt somit als dezentral. Niemand, auch kein Staat, Unternehmen oder eine Person, kann die in dieser Datenbank enthaltenen Daten manipulieren. Ein Netzwerk von Computern verwaltet die Blöcke der Datenkette (Blockchain). Blöcke werden kontinuierlich generiert – im Falle von Bitcoin etwa alle zehn Minuten. In diesen Blöcken werden alle Transaktionen jeglicher Art gespeichert.

Das Generieren von Blöcken gleicht einem Wettbewerb im Netzwerk. Wer als Erster Transaktionen validiert und eine mathematische Aufgabe löst, vereinnahmt die darin enthaltenen Transaktionskosten plus neuer Münzen. Nachdem ein Netzwerkteilnehmer eine Lösung gefunden hat, wird diese von anderen Teilnehmern überprüft und an die Kette angeheftet. Die Blockchain-Technologie gilt als extrem fälschungssicher und flexibel.

Aufgrund ihrer besonderen Eigenschaften wird dieser Technologie eine rosige Zukunft prophezeit, unabhängig davon ob sich Bitcoins durchsetzen werden oder nicht.

Der Kurs von Bitcoins ist dieses Jahr explodiert. Ist die Preisentwicklung eine Blase?

Die Performance von Bitcoin ist in der Tat atemberaubend. Die Erstnotiz von Bitcoin im Jahr 2010 lag bei 6 Cent in US\$ (0,06 US\$). Seitdem hat sich der Kurs jedes Jahr im Durchschnitt verzehnfacht! Das lockt natürlich viele Spekulanten an. Im Jahr 2017 lag die Performance sogar über dem langjährigen Durchschnitt.

Von einer Blase spricht man schon lange. Ob es eine Blase ist, weiß man leider erst wenn sie geplatzt ist. Nach einer derart starken Performance, wie wir sie in den letzten Monaten gesehen haben, ist zumindest eine Korrektur sehr wahrscheinlich. Dennoch: selbst bei einer Halbierung des Kurses wäre der langfristige Aufwärtstrend immer noch intakt.

Welche Risiken gibt es?

Bitcoins stellen per se keinen Wert dar. Der Wert hängt davon ab, ob und wie viele Personen Bitcoins als Anlageklasse anerkennen und ob diese als Zahlungsmittel jemals Verwendung finden. Aktuell nutzen weniger als 1% der Weltbevölkerung Bitcoins.

Es gibt zahlreiche Risiken:

1. Bitcoins sind volatil, Bitcoins haben das zehnfache Schwankungsvermögen von Aktien.

2. Das Interesse für Bitcoins kann von heute auf morgen verschwinden.
3. Eine andere Kryptowährung kann Bitcoins den Rang ablaufen.
4. Regulatorische Risiken: Bitcoins können lokal (in bestimmten Ländern) verboten werden. Ein globales Verbot ist hingegen nicht möglich.
5. Das Mining von Bitcoins kann unattraktiv (wenig profitabel) werden, womit sich das Netzwerk auflösen würde.
6. Bitcoin-Handelsplattformen sind immer wieder Ziele von Hacker-Attacken.
7. Und viele andere mehr.

Wie kann man in Bitcoins investieren?

Man kann Bitcoins über verschiedene Arten kaufen. Der direkte Weg erfordert eine Wallet, eine Art elektronische Geldbörse. Danach erwirbt man Bitcoins über eine Börse oder einen Bitcoin-Automaten.

Darüber hinaus kann man in Zertifikate oder in einen ETF investieren. Für institutionelle Anleger gibt es seit dem 17.12. auch Futures-Kontrakte an der Chicago Mercantile Exchange.

Investiert die Erste AM auch in Bitcoins?

Die Erste AM beschäftigt sich mit dem Thema und beobachtet die Entwicklung genau.

Aktuell investiert die Erste AM noch nicht in Bitcoins.

Wichtige rechtliche Hinweise

Prognosen sind kein zuverlässiger Indikator für künftige Entwicklungen.

Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle ERSTE-SPARINVEST Kapitalanlagegesellschaft m.b.H., Erste Asset Management GmbH und ERSTE Immobilien Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. Unsere Kommunikationssprachen sind Deutsch und Englisch. Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ veröffentlicht. Für die von der ERSTE-SPARINVEST Kapitalanlagegesellschaft m.b.H., Erste Asset Management GmbH und ERSTE Immobilien Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt und im Falle der ERSTE Immobilien Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ bzw. auf der Homepage unter www.ersteimmobilien.at veröffentlicht. Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie die Wesentliche Anlegerinformation/KID sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com bzw. www.ersteimmobilien.at abrufbar und stehen dem/der interessierten AnlegerIn kostenlos am Sitz der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der jeweiligen Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen die Wesentliche Anlegerinformation/KID erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage www.erste-am.com bzw. www.ersteimmobilien.at ersichtlich. Diese Unterlage dient als zusätzliche Information für unsere AnlegerInnen und basiert auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Redaktionsschluss. Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Bedürfnisse unserer AnlegerInnen hinsichtlich des Ertrags, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Da es sich hierbei um einen Blog handelt, werden die in den jeweiligen Einträgen angegebenen Daten und Fakten sowie Hinweise nicht aktualisiert. Diese entsprechen dem Redaktionsstand zum oben angeführten Datum. Die jeweils aktuellen Daten und Hinweise in Bezug auf Fonds entnehmen Sie bitte den Angaben unter dem Menüpunkt „Fondssuche“ auf www.erste-am.at.



Harald Egger

Harald Egger ist Chief Analyst und arbeitet seit 2001 bei der Erste Asset Management. Davor war er vier Jahre als Fondsmanager und Analyst für AXA Investment Management in London tätig. Er leitete den Bereich Aktien innerhalb der Erste Asset Management und war bis April 2013 CIO für das Unternehmen. Er ist seit 1992 in der Finanzindustrie tätig.

Harald Egger hat ein Studium der Volkswirtschaft der Universität Wien absolviert. Darüber hinaus besitzt er die Diplome zum CEFA (Certified European Financial Analyst) sowie CFA (Chartered Financial Analyst).